

Erfolgreiche Kunstturner

KUNSTTURNEN An den Junioren-Schweizer-Meisterschaften erturnte sich Tim Randegger vom TV Wädenswil im P5 fünf Medaillen, davon drei goldene. Dominic Tamsel holte sich einmal Bronze.

Nach dem undankbaren vierten Rang im Mehrkampf im letzten Jahr wollte Tim Randegger in diesem Jahr zuoberst aufs Podest steigen. Nach dem dritten Durchgang hatte er über zwei Punkte Vorsprung auf die Konkurrenz. Nun ging es an den Barren. Obwohl er die Barrenholme mit Honig und Magnesium präparierte, um bei der grossen Hitze in der Halle in Neuenburg einen sicheren Halt zu haben, vergriff er sich bei der Stützkehre und stand ungewollt am Boden. Auch beim Ausgang überdrehte er und konnte nicht stehen. Die Übung mit zwei Stürzen wurde entsprechend tief bewertet, und der Vorsprung war weggeschmolzen. «Ich war sehr nervös vor dem Barren und musste auch noch lange warten, bis ich an die Reihe kam», versuchte Tim Randegger einen Grund für das Missgeschick zu finden.

Doch Tim Randegger fand die Konzentration rasch wieder und zeigte an den letzten zwei Geräten Reck und Boden zwei starke

Übungen, was ihm am Ende im Mehrkampf verdient den Sieg einbrachte.

Zufrieden trotz Fehlern an den Ringen und am Reck

Vor dem letzten Durchgang sah es so aus, als könnte ein weiterer Turner des TV Wädenswil aufs Podest steigen: Dominic Tamsel lag auf dem dritten Zwischenrang. Doch für den Wädenswiler stand nur noch sein schwächstes Gerät – der Sprung – auf dem Programm. Er wurde am Ende Fünfter und bekam dafür das begehrte SM-Diplom. «Ich bin trotzdem zufrieden, ich war noch nie so gut. Aber meine Fehler an den Ringen und am Reck ärgern mich», so Dominic Tamsel selbstkritisch, «heute wäre mehr drin gelegen.»

Am Sonntag in den Gerätefinals belohnte er sich dafür mit Bronze am Pauschenpferd. Sein Vereinskollege Tim Randegger glänzte auch in den Gerätefinals mit Gold am Pauschenpferd und an den Ringen sowie mit Silber am Reck und mit Bronze am Sprung. e



Setzte zum Höhenflug an: Tim Randegger vom TV Wädenswil.

zvg

Auf Schatzsuche

WÄDENSWIL 22 Kinder mit je einer erwachsenen Begleitperson machten sich am Samstag auf die Suche nach dem grossen Schatz. Es war ein weiteres Modul der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für die 5.- bis 7.-Klässler. Ausgerüstet mit einem Smartphone, galt es, immer neu die richtigen Koordinaten zu finden, um dem Schatz ein Stück näherzukommen. Dabei musste das exakte Versteck von jedem der 30 Posten mithilfe eines verschlüsselten Tipps und mit ein wenig Hirn und Fantasie gefunden werden.

Die Teams fanden ihren Weg in Schaufenstern, Felspalten, Telefonkabinen, Brunnen, Bächen und Briefkästen. Einmal mussten sie einen QR-Code knacken, ein anderes Mal auf eine Combox anrufen. Wieder ein anderes Mal konnten sie mit dem Druck in ein Rohr eine hilfreiche Stimme zum Sprechen bringen.

Letztlich trafen sich alle Schatzsucher und Schatzsucherinnen im Stadtpark. Dort wurde die grosse goldene Schatzkiste dann auch gefunden, und alle bekamen ein Schatzsucherdiplom und eine Erinnerung. Wenn man die gesammelten Buchstaben der Schatzjagd mit dem richtigen Code entschlüsselte, kam man auf den Schatz, für den es sich am meisten zu leben lohnt: Glaube, Liebe und Hoffnung. e

Gelungener Abschluss des ersten Amtsjahrs

THALWIL Röhrlibar und Schokokuss-Katapult sorgten für tolle Stimmung beim Ludi-Schwandel-Fest am vergangenen Freitag. Musikalisch wurde der Anlass von der Steelband Pura Vida untermalt.

Es ist Freitagabend, die Sonne strahlt und das Thermometer zeigt 30 Grad. «Besser gehts nicht», dachte sich der Elternrat der Schuleinheit Ludi-Schwandel und läutete um 18 Uhr das diesjährige Sommerfest ein. Schnell füllte sich der Pausenplatz des Schulhauses Ludretikon und das angrenzende Gelände des Kin-

dergartens Gotthard mit Hunderten Eltern, Kindern und Freunden der Schuleinheit. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Mit der Unterstützung zahlreicher engagierter Eltern hatte der Elternrat ein prächtiges Multikulti-Buffet mit feinen Salaten, Kuchen, Desserts und Grilladen auf die Beine gestellt. An der

Bar konnten sich die Gäste mit kalten Getränken erfrischen, während die Kinder sich lieber an der Röhrlibar bei den knallbunten Sirup-Cocktails bedienten.

Wer hier genug Zielwasser getrunken hatte, konnte im Anschluss seine Treffsicherheit an der Feuerwehrspritze, am Schokokuss-Katapult oder beim Hammerspiel unter Beweis stellen. Für einen ordentlichen Adrenalinschub sorgte die improvisierte Sommerrodelbahn auf der eigens hierfür gesperrten Schulstrasse.

Die lustigen Spielstationen waren auch in diesem Jahr wieder vom Team des Abenteuerspielplatzes Thalwil organisiert worden.

Ein erfolgreiches Schuljahr

Die passende musikalische Untermauerung lieferte die Oberriedner Steelband Pura Vida mit einer einzigartigen Mischung aus karibischen Klängen, Pop, Reggae und Oldies. Unter den Mitgliedern der Band sind derzeitige sowie ehemalige Lehrpersonen, die der Schule durch ihren

alljährlichen Auftritt die Treue halten. Bei so viel Spass und Unterhaltung wundert es nicht, dass die Gäste um 22 Uhr nur schwer zum Heimgehen zu bewegen waren.

Für Schulleiter Bruno Hauser bildet das Fest einen gelungenen Abschluss seines ersten Amtsjahrs: «Wir sind gut miteinander gestartet und können auf ein erfolgreiches und produktives Schuljahr zurückblicken. Ich freue mich, Teil einer so lebendigen Schulgemeinschaft zu sein.» e

Schule Bergli auf Weltreise

HORGEN Die Projektwoche der Schule Bergli fand unter dem Motto Weltreise statt.

Die Kinder der Schule Bergli schreiten zu Beginn ihrer Projektwoche durch die Sicherheitskontrolle und gehen an Bord der MS Bergli. Kapitän Roland Fischer (Schulleiter) und seine Schiffsbesatzung begrüssen die Passagiere und bereiten sie auf ein Notfallszenario vor. Dann

kann es losgehen – die Kinder singen voller Inbrunst das «Schiff ahoi»-Lied.

Die Reise beginnt in Japan mit dem Spiel «Chan-Ken-Pon» (Schere-Stein-Papier), geht über Indien, wo Curry hergestellt wird, weiter über den Indischen Ozean nach Südafrika zu den Wildtieren und den rhythmischen Trommelschlägen. In Marokko werden leckere Samsas gebacken, in Spanien begegnen die Kinder dem

Stierkampf und dem feurigen Flamenico, während in Frankreich der Eiffelturm nachgebaut wird. In Italien wird die Mode auf dem Laufsteg präsentiert und die römischen Spiele werden gebastelt. Über den Atlantik geht es nach Amerika, wo man in Las Vegas sein Glück beim Pokern versucht. Weiter südlich in Brasilien wird ein Erfrischungsgetränk, der Caipirinha, gemixt, um noch Energie für den letzten Stopp in Austra-

lien bei den Kängurus, Emus und Koalas zu haben. Mit vielen Eindrücken kehren die Kinder nach Horgen zurück. Das mit viel Engagement und Kreativität gestaltete Reiseprogramm war ein Erlebnis, das den Kindern für immer in Erinnerung bleiben wird.

Zwergenreise

Mit dem Kindergarten ging es in den Wald, wo die Kinder jeden Tag einen anderen Zwerg besu-

chen durften. Mit Zipf bauten sie aus Naturmaterialien wie Äste und Moos ein Zwergenhaus, mit Zepf suchten sie im Bach nach kleinen Tierchen. Mit Zapf wurden Seilspiele ausprobiert, Zipfelwitz war für das Kochen eines leckeren Mittagessens zuständig. Und dann war da noch Räuber Grabsch. Mit ihm suchten die Kinder mit einer Schatzkarte nach Gold. Die Kinder hatten auch hier sehr viel Spass. e

Breakdance und Fussball

RICHTERSWIL Die beiden Schulhäuser Feld 1 und Feld 2 führten kürzlich eine Projektwoche durch.

Lautes Stimmengewirr, Wörter wie Breakdance, Streetdance, Graffiti und Fussball-WM schwirrten kürzlich durch die beiden Schulhäuser Feld 1 und Feld 2 in Richterswil. Für die diesjährige Projektwoche wurde die Lordz Dance Academy aus Wetzikon eingeladen, welche die 400 Kinder mit viel Begeisterung und Engagement durch die Workshops führte und die Tanzlust der Schülerinnen und Schüler anregte.

Jede Klasse erhielt einen Tag lang die Möglichkeit, in einen von drei Workshops hineinzuschauen

und Erfahrungen in eher unbekanntem Genres zu sammeln. Für die 5. und 6. Klassen wurden jeweils zwei Tanzworkshops sowie ein Graffitiworkshop angeboten, während für die jüngeren Schülerinnen und Schüler je drei Tanzworkshops auf dem Plan standen.

Viel cooler als angenommen

«Ich habe mich schon tausendmal gefragt, wie solche Breakdance-Figuren geübt werden, und jetzt weiss ich es endlich», war das Votum einer Fünftklässlerin, als sie lachend und verschwitzt aus der Turnhalle kam. Auch ein Junge aus der Unterstufe verkündete strahlend, dass Tanzen viel cooler sei als anfangs angenommen. Das Thema Respekt, welches ein

Hauptanliegen dieser Academy ist, wurde auf vielfältige Weise eingebracht. Allein schon durch das gemeinsame Proben für die Auf- führung am Freitag erlernten die Schülerinnen und Schüler einen respektvollen Umgang mit Mitmenschen, Material und Umwelt.

Zusätzlich zu den Angeboten der Lordz Dance Academy fand in dieser Woche eine schulhausübergreifende Fussball-WM statt, die vom gemeinsamen Schülerrat der beiden Schulhäuser organisiert und aufgeführt wurde.

Rückblickend kann gesagt werden, dass diese Projektwoche ein voller Erfolg war und einmal mehr gezeigt hat, was gemeinsam in kurzer Zeit möglich werden kann. e



Die Schülerinnen und Schüler vergnügten sich während der Projektwoche unter anderem in Tanzworkshops. zvg

Erfolgreicher Flohmarkt

HORGEN Auch der zweite von HoKi (Verein Horgner Kids) organisierte Flohmarkt war ein Erfolg. Am vergangenen Samstag präsentierte zahlreiche Kinder ihre Spielzeuge, Kassetten, CDs, DVDs, Bücher und vieles mehr auf dem Horgner Dorfplatz ab 9 Uhr an. Der eine oder andere kleine Verkäufer stärkte sich am HoKi-Stand mit einem Stück Kuchen, einem selbst gemachten Mandelgipfel, Wienerli und Brot sowie Getränken, damit er bis 12 Uhr durchhielt. e